Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **71 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

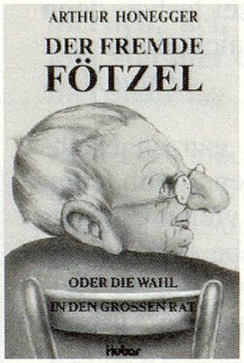
BÜCHER

Sven Moeschlin
Rezept eines Arzt-Lebens.
Autobiographie eines Weltbürgers
Rothenhäusler Verlag Stäfa, 367 S., Fr. 39.–

Ein halbes Jahrhundert Medizingeschichte hat der 1910 geborene Sohn des Schweizer Schriftstellers Felix Moeschlin und der schwedischen Kunstmalerin Elsa Hammar als praktischer Arzt, Lehrer und Forscher miterlebt und selber mitgeprägt. Darüber berichtet er so spannend wie über seine privaten Erlebnisse von der Kindheit bis zum aktiven Ruhestand. Begegnungen mit Berühmten aus Mediziner- und Künstlerkreisen, Reisen und Studienaufenthalte im Ausland prägten ihn ebenso wie das Erleben der Bergwelt bis hin zum Himalaya. Eindrücklich sind aber vor allem auch seine Erinnerungen an die schweizerische Rotkreuz-Mission in Meran, wo Moeschlin, knapp nach dem Krieg, das Spital für Rückkehrer aus deutscher und russischer Gefangenschaft leitete. *ems*

Dr. David M. Gemmell
Homöopathie für alle Tage
Trias, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 255 S., Fr. 39.80

Der Einsatz homöopathischer Mittel bei geringfügigen Krankheiten ist auch dem Laien möglich – wenn er die Symptome des Patienten genau beobachtet und erst dann den Gang zum Apotheker tut. Die Kapitel Unfall und Erste Hilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten sowie Allgemeinerkrankungen haben leichtverständliche Einführungen zu den beschriebenen Krankheitsbildern und geben anhand der möglichen Symptome die entsprechenden Heilmittel an. Obwohl homöopathische Mittel an sich ungefährlich sind, kann die unsachgemässe Anwendung doch Schaden anrichten. Deshalb müssen die einleitenden Texte in diesem Buch unbedingt auch gelesen werden, um Sinn und System dieser Heilmethode zu erfassen. *ems*



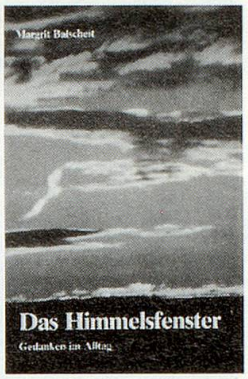
Arthur Honegger
Der fremde Fötzel
Huber Verlag, Frauenfeld, 232 S., Fr. 42.–

Unverkennbar autobiographische Züge trägt das neueste Buch von Arthur Honegger, in welchem er den steinigen Weg des 67jährigen Fötzels in den Grossen Rat schildert. In einfacher, teilweise recht derber Sprache, mit guter Beobachtungsgabe und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, beschreibt er Menschen und Tiere, welche im Hinblick auf die Wahl eine Rolle gespielt haben. Dabei verliert er sich selbst nicht aus den Augen, sondern übt mit Ironie, Humor und erstaunlicher Offenheit eine nicht alltägliche Selbstkritik. *ytk*

Guido J. Kolb
Leises Lächeln in einer lauten Stadt
Kanisius Verlag, Konstanz, 100 S., Fr. 16.80

Wer das Bändchen «Im Schatten der Zürcher Kirchtürme» von Guido Kolb kennt, wird hier einige Geschichten des schreibgewandten Pfarrers wiederfinden. Etwa die Hälfte der 21 heiterbesinnlichen Kurzgeschichten sind in dieser erweiterten Auflage jedoch neu dazugekommen. Im Mittelpunkt stehen wiederum Menschen, welchen der Seelsorger in seinem Alltag begegnet. Mit viel Einfühlungsvermögen gelingt es ihm, den Lesern die geschilderten Menschen vertraut zu machen

und an deren Schicksal teilnehmen zu lassen. Ein Büchlein, das man immer wieder gern zur Hand nimmt und das sich bestens zum Vorlesen oder als Mitbringsel eignet. *ytk*



Margrit Balscheit
Das Himmelsfenster
Gedanken im Alltag
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel, 124 S., Fr. 19.80

Die Pfarrerin Margrit Balscheit ist sicher noch vielen von den «Worten zum Sonntag» vom Fernsehen DRS bekannt. Im «Himmelsfenster» äussert sie Gedanken über Alltägliches wie den Himmel, ein Kellerfenster im Bündnerland, aber auch über das Beten – es ist ein Predigen für mehr Menschlichkeit. Erstaunlich, wie sie in einfachen Worten über ihr Verhältnis zum Glauben schreibt: «Je mehr man sich mit etwas befasst, umso lebendiger und anregender, aber auch komplizierter wird es.» Die Autorin versucht «eine eigene, persönliche, ehrliche, menschliche Glaubenssprache zu finden», und das ist ihr auch gelungen. *gl*

Barbara Dobrick
Immer Probleme mit den Eltern
Erwachsene Kinder zwischen Anpassung und Rebellion
Kreuz Verlag, Stuttgart, 302 S., Fr. 30.10

Anhand von Fallbeispielen berühmter und «normaler» Kinder illustriert die Autorin die verschiedensten Eltern-Kind-Beziehungen. Interessant sind die «Kriegs-Biographien», wo Kinder nur mit einem Elternteil und manchmal mit Grossmutter oder -vater zusammenlebten. Ein Buch für erwachsene Kinder «von 20 bis 70 Jahren», aber sicher nicht nur für den «Nachwuchs» aufschlussreich, sondern auch für die Eltern. Da die Beziehungen aus der Sicht der andern Partei geschildert werden, geht ihnen vielleicht auf, dass nicht immer die Kinder die «Bösen» sind, wenn es in der Beziehung hapert oder sogar absolute Funkstille herrscht. Dieses Buch mag «alte» Kinder trösten, wenn sie sehen, dass auch andere an ihren «Eltern-Hypotheken» schwer zu tragen haben oder hatten. Doch keine Angst – es gibt auch Verhältnisse, die stimmen, wo Eltern und Kinder sich gegenseitig lieben und achten. *gl*

Übrigens: Barbara Dobrick spricht am 17. März auf Radio DRS 1 um 9.30 Uhr im Memo und im Fernsehen DRS am 18. März um 16.05 Uhr im Treffpunkt.

Bestellcoupon **ZL 193**

Einsenden an «Zeitlupe», Bücherbestellung Postfach 642, 8027 Zürich

____ Ex.	Sven Moeschlin Rezept eines Arzt-Lebens	Fr. 39.–
____ Ex.	Arthur Honegger Der fremde Fötzel	Fr. 42.–
____ Ex.	Dr. David M. Gemmel Homöopathie für alle Tage	Fr. 39.80
____ Ex.	Guido J. Kolb Leises Lächeln in einer lauten Stadt	Fr. 16.80
____ Ex.	Margrit Balscheit Das Himmelsfenster	Fr. 19.80
____ Ex.	Barbara Dobrick Immer Probleme mit den Eltern	Fr. 30.10

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld noch Briefmarken senden.)

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt **mit Rechnung** durch **Impressum Buchservice Schaffhausen.**